

Gefangen im Dschungel der Kunstwelt

Helmut Kesberg stellte
im Kunst-Forum Eifel
seine Graphic Novel vor

VON STEPHAN EVERLING

Schleiden-Gemünd. Eine ungewöhnliche Lesung präsentierte das Kunst-Forum Eifel jetzt im Rahmen einer Matinee. Helmut Kesberg, Künstler aus Köln, stellte in Text und Bild seine Graphic Novel „Im Dschungel der Kunstwelt“ vor.

Rund zehn Zuhörer waren gekommen – eigentlich zu wenig, wenn das Gebotene betrachtet wird. Das Buch, das Kesberg im Eigenverlag veröffentlicht hat, erzählt die Abenteuer des Grafikers und Zeichners Georg K., ein Alter Ego des Autors, wie er schmunzelnd zugab.

„90 Prozent von Georg K. sind von mir“, sagte er. Allerdings ist das, was der Protagonist erlebt, nicht alles Kesberg selbst widerfahren. „Das sind auch Geschichten, die mir Kollegen erzählt haben“, ergänzte er.

Er schildert das richtige Künstlerleben, wie es wohl jeder schon erlebt hat, der versucht hat, sich mit bildender Kunst den Lebensunterhalt zu verdie-

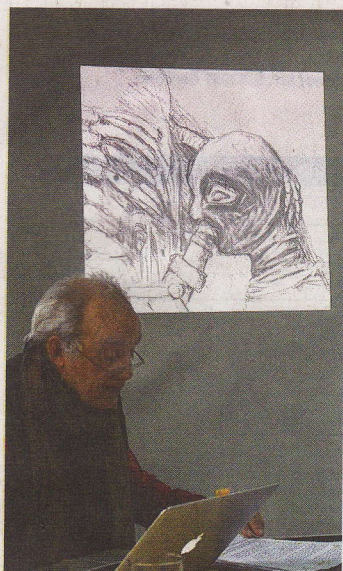
„Das sind auch
Geschichten, die
mir Kollegen erzählt
haben

Helmut Kesberg
Autor und Zeichner

nen. Ausstellungen in Pizzerien oder Anwaltskanzleien, der Traum von der Vernissage im Museum, obskure Kunstvereine und Sammler aus Dubai, die sich schließlich als Waffenhändler entpuppen – Kesberg lässt in seiner Geschichte nichts aus.

Mit seiner Frau, der Malerin Irmgard Esch, lebt und arbeitet Kesberg in Köln. Ihre Ateliers befinden sich in der „Art Factory“ am Dünnwalder Mauspfad. Dort hat Kesberg die Illustrationen zu „Im Dschungel der Kunstwelt“ angefertigt. Rund 600 Zeichnungen hat er dafür gefertigt und damit den Rahmen des Comics gesprengt. Seitenfüllend präsentiert Kesberg seine technisch fein zisierten Zeichnungen, die aber inhaltlich alles andere als illustrativ sind.

Mit einem Beamer projizierte Kesberg in Gemünd die Bilder aus seinem Buch an die Wand der Alten Schule, während er die dazugehörigen Geschichten las. Mit viel Applaus honorierten die Zuschauer das ungewöhnliche Konzept.



Helmut Kesberg in der Alten Schule in Gemünd Foto: Everling